

Sieben Anstiftungen zum Bibellesen

Über Jahrhunderte wurde die Bibel hoch verehrt, jedoch kaum beachtet, welche Kraft und Stärkung aus der Beschäftigung mit den einzelnen Texten erwachsen kann. Nicht selten wurde die Beschäftigung mit der Bibel sogar als gefährlich hingestellt. Heute ist sie für viele eine lebendige Quelle für den persönlichen Glauben und eine Motivation für das eigene Engagement.

1. Bibel lesen. Aber wie?

Die Bibel ist eine Sammlung von 73 Einzelschriften, in denen uns unterschiedlichste und durchaus auch widersprüchliche Erfahrungen mit Gott und den Mitmenschen überliefert sind. Der Zugang zur Bibel ist so vielfältig, wie es die Menschen sind. Vor (und nach) dem Lesen können ein tiefes Durchatmen und eine kurze Stille die Aufmerksamkeit auf den Bibeltext verstärken. Hilfreich kann sein, sich einen Satz auswendig einzuprägen. Bibellesen bedarf keiner besonderen Technik, sondern ist einfach ein Verweilen – sich von der Nähe Gottes berühren lassen.

2. Bibel lesen. Aber warum?

Viele Bibeltexte wollen für die Lesenden zu einem Evangelium, zu einer frohen Botschaft werden. Das Bibellesen ist zu vergleichen mit dem Genießen der Natur. Einatmen – sich freuen und bestärken lassen. Gerade zum Bibellesen gibt es kein „Muss“. Vielmehr gilt: „Du darfst, du kannst – nutze die Chance, beginne etwas zu entdecken!“ Jesus ist gekommen, damit wir das Leben haben, und es in Fülle haben (vgl. Joh 10,10).

3. Bibel lesen. Aber was?

Grundsätzlich kann man bei jedem biblischen Buch zu lesen beginnen. Bewährt hat sich ein Einstieg beispielsweise mit den Psalmen (in der Mitte der Bibel) oder mit einem Evangelium oder dem Philipperbrief. Wer sich in der Bibel schon ein wenig zurechtfindet, kann die Texte des Sonntagsgottesdienstes im Voraus oder im Nachhinein lesen und meditieren.

4. Bibel lesen. Aber wer?

Der Zugang zur Heiligen Schrift steht – spätestens seit dem 2. Vatikanischen Konzil – allen Christinnen und Christen weit offen. Daher darf, soll und kann jede/r zur Bibel greifen. Viele erleben es als bereichernd, wenn sie sich neben der persönlichen Bibellektüre auch mit anderen in einer Bibelgruppe über Bibeltexte austauschen.

5. Bibel lesen. Aber wozu?

Beim Lesen der Bibel geht es zunächst um einen Einblick in Erfahrungen von Glaubenden aus früherer Zeit. Bibellesen ist eine Chance, das Leben und den Glauben neu zu sehen und aus den Erfahrungen anderer zu lernen. Diese von Menschen formulierten Texte wollen für die Lesenden zum Wort Gottes werden: Was willst du, Gott, mir damit sagen?

6. Bibel lesen. Aber wann?

Wer sich für das Lesen der Bibel Zeit nimmt, wo er/sie möglichst ungestört ist, hat damit gute Voraussetzungen geschaffen, sich ganz zu öffnen. Wer sich selbst gleich am Morgen so eine Zeit schenken kann, hat gut investiert. Beginnen Sie gerade am Anfang mäßig – vielleicht wird daraus ein „Regelmäßig“?

7. Bibel lesen. Aber wo?

Für viele ist es eine große Hilfe, sich für das Lesen eines Bibeltextes an einen eigens dafür vorgesehenen Lieblingsplatz zurückzuziehen. Das Entzünden einer Kerze kann eine gute Einstimmung auf den Bibeltext sein.

FRANZ KOGLER

leitet seit 30 Jahren das Bibelwerk der Diözese Linz, wo er mit seinem Team versucht, möglichst vielen Menschen einen lebendigen Zugang zur Bibel schmackhaft zu machen –
www.bibelwerklinz.at.